

Chance oder Zumutung?

Islamische Organisationen in der Islamismusprävention

Katja Schau

Wissenschaftliche Begleitung des Programms

„Demokratie leben!“/ Modellprojekte

Wieso werden islamische Organisationen beteiligt?

- Islamische Zivilgesellschaft zunehmend adressiert
- Paradigmenwechseln im Präventionsprogramme „Demokratie leben!“ vom BMFSFJ



Welche islamischen Organisationen sind aktuell als **Träger** beteiligt?



- „Islamische Träger“ sind Organisationen, die religiöse Zwecke verfolgen und religiöse Praxis fördern
- „Islamisch motivierte Träger“ haben religiöses Selbstverständnis, aber zielen nicht primär auf religiöse Praxis
- keine Jugendorganisationen

Welche Perspektive haben sie auf das Phänomen „Islamismus“?



- eigene Sorge um Jugendliche und Community motivieren zum Engagement
- 4 Handlungsbedarfe:
 - soz. Benachteiligung;
 - zu wenig jugendadäquate Angebote;
 - attraktive Angebote von extremistischen Akteuren;
 - zu wenig (theologisch) fundierte Präventionspraxis
- Bez. „religiös begründeten Extremismus“

Welche **Handlungsansätze** entwickeln sie in der Prävention?



- Mit dem Islam gegen „Islamismus“ ... und gegen Islamfeindlichkeit
- 2 Strategien:
 - communityinterne* Arbeit zwischen Empowerment und Sensibilisierung;
 - communityübergreifende* Arbeit zwischen Sensibilisierung und Vernetzung
- stärker theologisch-aufklärerischer Ansatz

Chancen **und** Zumutungen

- Repräsentation und Professionalisierung von islamischen Organisationen
- Realisierung *eines* spezifischen Ansatzes unter vielen
- Mehr Gelassenheit der Mehrheitsgesellschaft
- In Zeiten von Pauschalurteilen mehr Fingerspitzengefühl
- Konkrete Projekte und pädagogische Arbeit im Fokus



Dankeschön!

Haben Sie noch Fragen?

Katja Schau

Wissenschaftliche Begleitung des Programms

„Demokratie leben!“/ Modellprojekte

schau@dji.de